



Julia Goddard/Die Posaune

Die Wirtschaft der Welt von morgen

Die Revolution kommt!

- Philip Nice
- [23.04.2021](#)

Durch die Dachsparren und dort, wo die Dachsparren sein werden, schwindet das Tageslicht. Sie stemmen eine letzte Nut, dann packen Sie Ihre Sägen, das Winkelmaß und die Bohrer weg, um sie zu säubern und sie vor dem Morgentau zu schützen. Es besteht keine Notwendigkeit, dieses Werkzeug vor anderen Dingen zu schützen. Gut, denn Sie haben noch nie etwas mit einem Schloss oder einem Schlüssel besessen.

Von der anderen Seite der Wände und wo die Wände stehen werden, schallen Stimmen herüber. Die junge Familie, deren künftiges Haus Sie gerade mit Holz verschalen, tischt das Abendessen auf einem Haufen Holzbalken auf, mit Vater, Mutter, Brüdern, Schwestern, Nichten, Neffen und Cousins, die alle von ihren Heimstätten gekommen sind, um dieses eine bauen zu helfen.

Ihr eigenes Gehöft braucht auch Ihre Pflege, und so ist es ein Opfer, dass Sie stattdessen hier sind. Aber es gab hier einen Bedarf, Sie konnten helfen und haben zugesagt, dass Sie kommen würden, also sind Sie hier. Tatsächlich sind Sie immer noch hier, obwohl Sie eigentlich schon längst nach Hause gehen wollten. Sie investieren noch ein paar Stunden, noch eine Anstrengung und etwas Material, um dem Dach noch ein paar Jahrhunderte Haltbarkeit und eine etwas schönere Geometrie zu verleihen. Sie berechnen keine zusätzlichen Kosten: In der Tat sagen Sie es ihnen nicht einmal. Es ist genug Befriedigung, dieses Haus zu dem zu machen, was es für diese Familie sein kann und Teil dessen zu sein, was es im größeren Sinn darstellt: harte Arbeit, Disziplin, Fairness, Großzügigkeit, Kameradschaft und Familie, die in den Bau des Gebäudes flossen, an dem diese Familie und die noch nicht geborenen Generationen den größten Teil ihres Lebens verbringen und den größten Teil ihres Charakters bilden werden.

Nachdem der Patriarch das Dankgebet gesprochen hat und alle „Amen“ gesagt haben, beginnt das Stimmengewirr: Löffel klappern auf dem Geschirr, Eiswürfel klimpern in Kannen, sprudelnde Stimmen, schallendes Gelächter. Man spricht über den Tagesablauf, über die Leute, man spricht über die Schöpfung und über den Schöpfer. Es ist eine sternklare Nacht. Ein gutes Essen. Es ist schön, am Leben zu sein und das hier zu tun. Sie lieben diese Familie. Sie lieben diese Arbeit. Alle lieben ihr Zuhause. Und Sie sind ein Bauhandwerker.

Das Fundament

In gewisser Weise ist dieser Arbeitsplatz eine Fiktion. Häuser werden normalerweise nicht auf diese Weise gebaut. Sie werden von Entwicklungskonzernen, Bankaktionären, Investmentfonds, Regierungsbehörden, Immobiliengesellschaften, Vertriebsunternehmen, umherziehenden Arbeitskolonnen und Herstellern gebaut und von einer Reihe von Hypothekenschuldnern in einem unpersönlichen Prozess bewohnt, bei dem jede Gruppe so wenig wie möglich gibt und so viel wie möglich nimmt. Tatsächlich zeichnet diese grundlegende Eigenschaft der *Selbstsucht* die menschliche Natur jedes Menschen aus – in jedem Sektor jeder Volkswirtschaft in jedem Land jeder Ära. Unsere ganze *Natur* ist selbstorientiert, selbstbewusst, selbstwertschätzend, eigennützig, selbstverteidigend, selbstverherrlichend, selbstbereichernd und letztendlich selbstzerstörend. Und sie zerstört auch andere. Die selbstsüchtige Natur ist in Ihnen und in mir, wenn wir ein Haus bauen, wenn wir im Inneren unseres Hauses sind und wenn wir das Haus verlassen. Sie ist das Fundament unserer Finanzen, unseres Berufes, unserer Wirtschaft, unserer Regierung, unserer Gesundheit, unserer Unterhaltung, unserer Arbeit und für jeden Teil unseres täglichen Lebens. Die menschliche Wesensart ist auf der selbstsüchtigen menschlichen

Natur aufgebaut.

Aber warum *sollten* dieselben Menschen auf demselben Boden mit denselben Mitteln ihre Arbeit, Handel und Lebennicht auf positive, tugendhafte, ungezwungene, teilende, inspirierende Weise erleben, anstatt auf negative, trostlose, sinnlose und schlecht endende Weise?

Wir sollten. Aber das bedingt eine Veränderung unserer Geisteshaltung, unserer Einstellung, unserer Motivation und der Natur, die der Mensch von Anfang an gehabt hat.

Die Veränderung der menschlichen Natur kann nicht von der menschlichen Regierung erreicht werden. Dafür wäre eine Regierung mit sehr viel Macht erforderlich – mit einer Macht, die nicht nur das Universum erschaffen kann, sondern den menschlichen Körper, das menschliche Gehirn, den menschlichen Geist, die menschliche Entscheidungsfähigkeit und die menschlichen Beziehungen. Dafür wäre es notwendig, dass der Schöpfer des Menschen die Schöpfung selbst regiert und leitet, berichtigt und den Menschen hilft, sich für das Geben anstatt für das Nehmen zu entscheiden.

Es würde erfordern, die Grundlage der Gesellschaft durch eine neue zu ersetzen: die buchstäbliche Regierung Gottes auf Erden.

Gesetze

Die menschliche Regierung ist auf der menschlichen Natur aufgebaut. Gottes Regierung ist auf Gottes Natur aufgebaut. Gott ist Liebe (1. Johannes 4, 8). Abgesondert von Gott sind die Menschen nicht in der Lage, die wahre Liebe hervorzubringen oder auch nur zu verstehen. Aber Gott beschreibt dem Menschen Seine liebende Natur und wie man sie anwendet. Diese Beschreibungen werden auch Gesetze genannt. Genau wie die physikalischen Gesetze, die ein Baumeister für den Bau eines stabilen Hauses anwendet, kommen diese geistigen Gesetze vom Schöpfer. Sie ändern sich nie und bringen immer gute Ergebnisse.

In der Regierung Gottes sind die beiden Prinzipien dieses Grundgesetzes die Liebe zu Gott und die Liebe zum Nächsten (Matthäus 22, 36-40). Diese beiden gesetzlichen Prinzipien unterteilen sich dann in zehn grundlegende Gesetze: Die Zehn Gebote (2. Mose 20).

Viele Leute wissen über Gott Bescheid, kennen diese Gebote und nehmen an, dass sie die meisten davon einhalten – oder dass Jesus Christus sie abgeschafft hat. Sie können nicht verstehen, dass Er Ursache und Wirkung nicht abgeschafft hat und dass die Wirkung – oder die zerbröckelnde Welt – von den Menschen verursacht wird, die gegen die Gesetze der „geistigen Physik“ verstoßen.

Aber was würde geschehen, wenn der Schöpfer die tagtäglich Exekutive, Legislative, Judikative und die lokalen, nationalen und internationalen Regierungen übernehmen und diese Gesetze lehren und durchsetzen würde?

Die Menschen würden tatsächlich die Zehn Gebote befolgen und zwar nicht nur auf dem Papier, sondern auch in ihrem Geist und ihrer Intention. Sie würden lernen, sich mit freiem Willen dafür zu entscheiden, außer Gott keine anderen Götter zu haben, einschließlich ihres eigenen Willens. Sie würden sich keine Götzen machen – einschließlich Geld oder Güter. Sie würden den Namen und die Autorität Gottes hoch schätzen. Sie würden jenen Wochentag einhalten, den Gott ihnen für den Gottesdienst gegeben hat. Sie würden die ersten vier Gebote einhalten, die die Liebe zu ihrem Schöpfer zeigen, zusammen mit den letzten sechs Geboten, die Liebe zu anderen Menschen zeigen. Jeder Sohn und jede Tochter würden seine oder ihre Eltern ehren, von ihnen lernen, in ihrer Nähe leben und für sie sorgen. Finanzielle Unterstützung für sie wäre selbstverständlich. Umgeben von der Familie würden die Eltern ihre lebenswichtige Rolle als Lehrer der Jüngeren erfüllen, und das hohe Alter würde zum besten Teil des Lebens werden! Die Menschen würden nicht morden. Keine Befürchtungen oder Ressourcen würden verschwendet, um Krieg, Mord, Verletzungen oder Hass zu verhindern. Alle Eheleute würden sich ausschließlich ihrem Gatten und ihrer Gattin widmen. Einer der Vorzüge dieser sicheren, vertrauensvollen und glücklichen Ehen wäre der Wohlstand innerhalb der Familien und in der Gesellschaft. Richtig erzogene Menschen würden auch nicht stehlen. Sie würden die Vorstellung von sich weihen und verachten, einem Käufer, Verkäufer, Arbeiter oder Arbeitgeber weniger als 100 Prozent zuteilwerden zu lassen. Die Menschen würden über all ihre Transaktionen die volle Wahrheit sagen und uns so den enormen wirtschaftlichen Schaden der Lügen ersparen. Die Leute würden nicht den Besitz der anderen begehren. Sie wären frei von dieser versklavenden Geisteshaltung, frei von verschwendeter Zeit, frei von Leben, das unerfüllt bleibt, selbst wenn ein Mensch bekommt, was er begehrt. Die Menschen würden sich viel weniger darum sorgen, *was sie besitzen* und viel mehr darum, *wer sie sind*.

Unter Gottes Herrschaft würde eine Person keine Einkommensteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer, Vermögenssteuer, Erbschaftssteuer oder Abgaben für die Krankenversicherung zahlen. Stattdessen würde er den ersten Zehnten (10 Prozent seines Gewinns) und Opfergaben nach seiner eigenen Bestimmung zahlen (5. Mose 14, 22; 2. Mose 23, 14-16). Dies würde die geistlichen Segnungen eines demütigen, liebenden und gebenden Charakters hervorbringen, was weitere Segnungen Gottes zur Folge hätte – die geringste davon wäre finanzieller Wohlstand.

Unter der Regierung Gottes würde niemand Zinsen zahlen oder Zinsen kassieren. Dies würde die Macht des Geldes, die es sonst hätte, stark einschränken. Die Leute wären frei von Kreditkartenschulden, Schulden durch Fahrzeuge, Schulden wegen ihres Studiums, wegen Anschaffungen, wegen Hypotheken und von Staatsschulden. Allerdings würde es immer noch Darlehen geben. Sie würden aber zinsfrei sein; zur Verfügung gestellt von der Familie, von Freunden und von Nachbarn, sie würden für den eigentlichen Zweck eines Kredits verwendet werden: Um jemandem wirklich zu helfen, der

tatsächlich Geld braucht und wirklich alles tun wird, um die Schuld zurückzuzahlen (siehe 5. Mose 15). Jedes siebte Jahr würde ein Jahr der Befreiung bringen, in dem jeder alle kurzfristigen Schulden erlässt. Und jedes 50. Jahr würden die Menschen nicht eine Depression, sondern ein Jubiläum erleben (3. Mose 25).

Diese grundlegenden Gesetze des Wohlstandes offenbaren eine überraschende Wahrheit über die fruchtbare Wirtschaft von Gottes Regierung: Es geht nicht *nur um* Wohlstand. Sprüche 3, 9-10 beschreiben einen Überfluss, der buchstäblich ausufern würde. Aber bei all Ihrem Besitz, Gewinn, Erwerb, Ihrem Schaffen, Helfen, Verschönern und Bauen würde es Ihnen vor allem auf die Familie ankommen, auf das Geben, auf den Charakter und auf Ihre Beziehungen mit Anderen und mit Ihrem Schöpfer.

Grundbesitz

Warum sollte das rein hypothetisch sein? Das sollte es keinesfalls – und wird es auch nicht sein. Das ist tatsächlich eine sachliche Darstellung der Wirtschaft der Welt von morgen!

Die Bibel prophezeit, dass das prinzipiell in nicht allzu ferner Zukunft das Bild des Lebens auf der Erde sein wird. Christus wird zurückkehren und wird Seine Herrschaft begründen. Seine Untertanen werden lernen, die Gesetze zu halten, die Gott gemacht hat – angefangen von der Landverteilung, vom Elektromagnetismus bis zum Gottesdienst. Niemand wird ausgelassen: Jede Person wird denselben Anspruch auf diese Segnungen haben und vieles mehr. Deren selbstsüchtige Natur wird sich ändern und Szenen des Teilens, Gebens, Kommunizierens, Gehorchens und Bauens werden sich überall auf den Bauernhöfen, Farmen, in den Gärten, Scheunen, Ställen, Werkstätten, Häfen, Geschäften, Bibliotheken, Parks und Nachbarschaften entfalten – von den Berghängen bis zu den Hügeln und bis zu den Flusstälern, von der Savanne bis zum Regenwald, von den Schluchten bis zur Küste – und jeder Mensch wird unter seinem Weinstock und seinem Feigenbaum sein Leben, seine Freiheit und sein unglaubliches menschliches Potential genießen.

Der Herrscher dieser bald kommenden Regierung sagte in Lukas 16, 10: „Wer im Geringsten treu ist, der ist auch im Großen treu, und wer im Geringsten ungerecht ist, der ist auch im Großen ungerecht.“ Das „Geringste“ in diesem Fall wird unglaublicher Wohlstand und ein erfülltes Leben sein. Und was ist dann das „Große“? Hebräer 2, 8 verrät die Antwort: Der Schöpfer aller materiellen Dinge möchte den Charakter der Menschen so weit aufbauen, dass Er uns *alle materiellen Dinge* geben kann. Szenen des Gehorsams, der Familie, der Gemeinschaft, der Produktivität, des großzügigen Opfers, des Lachens, des Sinngehaltes, der gemeinsamen Ziele und der Liebe werden nicht nur auf eine andersweltliche Wohnhaus-Baustelle begrenzt sein. In der Tat werden sie nicht auf diese Welt begrenzt sein.